

Federf. Stadtamt: Sozialamt

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	29.04.2010	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Drop Out - Drogenberatung in Gladbeck

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Sie erinnern sich an das Buch: „Christiane F. - wir Kinder vom Bahnhof Zoo“?

Gemeint war der Bahnhof Zoo in Berlin, ein einschlägiger Treffpunkt für die Drogenszene. Das Magazin „Stern“ brachte 1978 dieses autobiographische Buch heraus, welches die Situation Drogenabhängiger – hier am Beispiel der Christiane F. - beschreibt.

Drogen, illegale Drogen, Drogenproblematik – damals wie heute eher ein Tabuthema in der Gesellschaft - aber Realität - Realität auch in Gladbeck. Um sich dem Thema zu stellen, ist die städtische Beratungsstelle „Drop Out“ an der Goethestraße, eine Beratungsstelle für Gladbecker Bürgerinnen und Bürger, die direkt oder indirekt Probleme mit illegalen Drogen haben, eingerichtet worden. Ein niederschwelliger Eingangsbereich in Form eines Cafés dient der erleichterten Kontaktaufnahme.

Die dort angebotenen Hilfen beginnen im Bereich der Prävention, gehen bei Bedarf in die psychosoziale Betreuung und/oder eine karrierebegleitende Langzeitbetreuung über und schließen den pragmatischen Spritzenaustausch nicht aus. Zur Beratung kommen

- § Suchtgefährdete
- § Suchtmittelabhängige
- § Substituierte
- § Abhängige, die momentan ein drogenfreies Leben führen
- § Angehörige von Menschen mit Suchtproblemen
- § Personen, die sich über Drogen, Sucht und Hilfsmöglichkeiten informieren wollen.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Dass eine Vermittlung in spezielle Entgiftungskliniken, die pädagogische Begleitung in Phasen der Stabilisierung und eine Unterstützung der inkonstanten Psyche der Betroffenen - nicht nur bei stationären Langzeittherapien – auch aktuell notwendig ist, möchten die Mitarbeiter der Drogenberatungsstelle dem Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit anhand von Daten und Fakten vorstellen. Zur anschaulichen Unterstützung ihrer Ausführungen greifen sie auf vorhandenes Bild- und Anschauungsmaterial zurück. Ebenso wird ein Ex-Junkie in das Gespräch mit einbezogen.

Drogenkonsum führt insbesondere zu gesundheitlichen, rechtlichen, finanziellen und gesellschaftlichen Problemen, deren Auswirkungen durch professionelle Hilfen entgegengewirkt werden sollte. Die Realität von Drogenabhängigkeit macht – nicht nur in Berlin - die Notwendigkeit vorbeugender Hilfen deutlich.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senioren und Gesundheit nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
I.V.

- Rainer Weichert -
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: